

JWAN LUGINBÜHL
«ISCH SCHO GUET!»



Betreff: Ideen / Fragen Katalog "Retrospektive"
Von: Steffen Urbanski <steffen@ursreichlin.com>

15/1
9. 15: h



" <info@jwan-luginbuehl.ch>
ie Reichlin <praktikant@ursreichlin.com>
>

ot und es geht dir gut.

wenig überlegt, was für Fragen wir dir stellen
ese.

erwarten nicht, dass du alle beantwortest.

du uns noch etwas «Biografie» zustellen

auch einfach ein paar Notizen machen....wenn

n aber nun erstmal in den Ferien aber Nadja freut
u haben.

hin.

Lieber Gruss

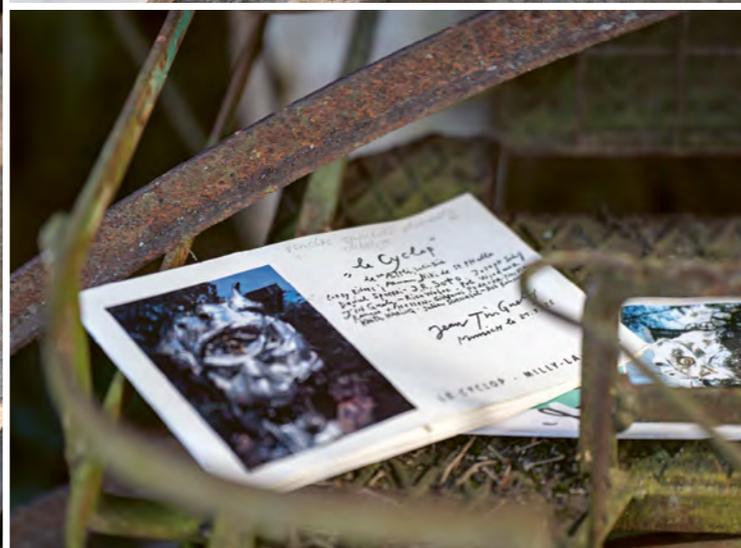
Steffen

- Du lebst in deinem Atelier, wie trennst du Arbeit und Freizeit? Geht das überhaupt? Wenn ja, wie entspannst du dich?

glotze!"
eigentlich trenne ich kaum
alles verwoben.

16.03.22, 13:12

Jwan Luginbühl ist ein Schweizer Eisenplastiker, der 1963 in Bern geboren wurde. Als Sohn der Keramikerin Ursi Luginbühl und des Eisenplastikers Bernhard Luginbühl wuchs er im Künstlerkreis rund um seine Eltern auf. Aufgrund dessen hat sich Jwan schon früh kreativ betätigt. Seine Erfahrungen als gelernter Elektromonteur setzt er heute feinfühlig in seiner Kunst ein. Taktgeber der faszinierenden, beweglichen Skulpturen sind Elektromagnete.



- Selten. (An den See)*
- Gibt es Ferien für dich? Wohin gehst du am liebsten? Was sind deine Inspirationsquellen?
 - War für dich schon immer klar, dass du Künstler werden willst? Gab es andere Berufswünsche oder Optionen? „Autorenfahrer“
 - Wenn du heute keine Skulpturen anfertigen würdest, was würdest du tun? Was interessiert dich ausserhalb der Kunst? *Langweilen!*
 - Vor dem Hintergrund, dass beide deine Eltern Kunstschaffende waren, wer hat dich stärker beeinflusst? *Beide, aber wohl schon der Eisenvater.*
 - Wie war dein Verhältnis zu deinem Patenonkel ("Götti") Jean Tinguely oder zu anderen Berühmtheiten wie Niki de Saint Phalle und Eva Aeppli? *Normal.*
 - Bei unserem Atelierbesuch sagtest du, dass es ein Kampf war deine eigene Identität zu schaffen, wie hast du das gemacht? Was war die grösste Herausforderung? *Ne, war kein Kampf war ein Krampf*
 - (Wie löst du dich von dem Ruhm deines Vaters?) *sich selbst zu finden.*
 - Was hat dich das Leben und die Kunstwelt gelehrt? *Freiheit.*
 - Gab es Momente wo du deinem Schaffen am liebsten den Rücken gekehrt hättest? *Nein selten, eigentlich Nie.*
 - Was würdest du anders machen, wenn du die Zeit zurückdrehen könntest? *Nichts, schraube auch mich an der Zeit rum.*
 - Du hast dich für diese Ausstellung u.a. von Knochen inspirieren lassen, wie kam es dazu? Man entdeckt in deinem Haus immer wieder Monster, Schädel, Knochen. Wieso? *Nathalie Verdon, Idee - ja und Knochen*
 - Deine Skulpturen bekommen von einem Elektromotor einen *Wind schön von magnetischen Impuls damit sie sich bewegen. Was gibt dir Impulse?*
 - Wie sieht die Zukunft des Skulpturenpark der Luginbühl-Stiftung aus? *Rosig-*
 - Was für Arbeiten dürfen wir in Zukunft von dir erwarten? Gibt es schon neue Inspirationsquellen? *Bin selber gespannt was rauskommt.*
 - Du hast uns die Keramik Kunst gezeigt, die du mit deiner Mutter als Kind gefertigt hast, töpferst du auch heute noch? **NIET!**
 - Gibt es ein Kunstwerk in deinem Leben, welches dich besonders beeinflusst bzw. berührt hat? *Ja, wohl das gemeinschafts-Werk*
 - Erzähl uns doch wie es zu der Entstehung einer Luginbühl-Skulptur kommt und wie lange du im Durchschnitt an einer arbeitest?

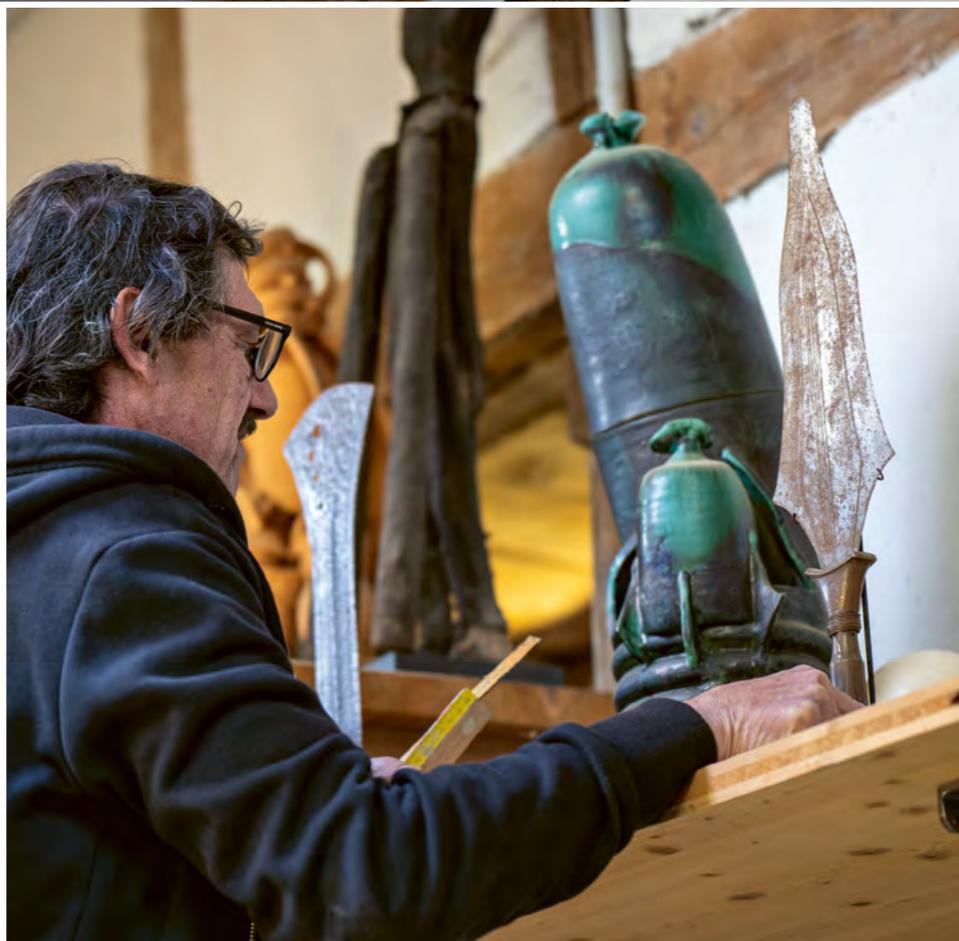
*letzte frage. lieber Steffen? -
Ja entsteht eher langsam -
~~4-5 Wochen?~~
4-5 Wochen? mit unterbruch
wegen nervenbelastung wenn's
nicht gelingt oder zusammen bricht.*

*von Jean Tinguely - lebendig - Positiv-Gut!
Rosig - Eingewachsen -
1150 -
"Le Monstre"
- in Mitty -
gigantolennus Apparat
- im Wald!
- Nähe - PARIS*

GALERIE URS REICHLIN

Steffen Urbanski Partner

*"Elektromagnet mit Takgeber -
ganz einfaches
prinzip!"*



Wurst-Denkmal, 1990,
Ursi und Bernhard Luginbühl,
Keramik, 67 x 46 x 46 cm

Bleistiftzeichnung, 1974, Ursi und Jwan Luginbühl, 94 x 63 cm



Namenlose Blaue, 2009, Ursi und Jwan Luginbühl, Keramik und Eisen, 97 x 37 x 31 cm
Horror-Geschirr Nr. 1, 1974, Keramik, 22 x 37 x 40 cm



Apus, 1987, Keramik, 65 x 50 x 41 cm
Pirmin, 1987, Keramik, 30 x 39 x 36 cm



Medusa, 1986, Keramik, 65 x 39 x 54 cm



Haifischzahn, 1986, Keramik, 58 x 36 x 44 cm
Golem, 1988, Keramik, 173 x 83 x 90 cm



Doppelkopf, 1985, Keramik, 84 x 42 x 65 cm



Wolfsdrachen, 1987, 3/3, Bronze, 55 x 27 x 44 cm



Krallen, 1988, Eisen, 41 x 31 x 34 cm





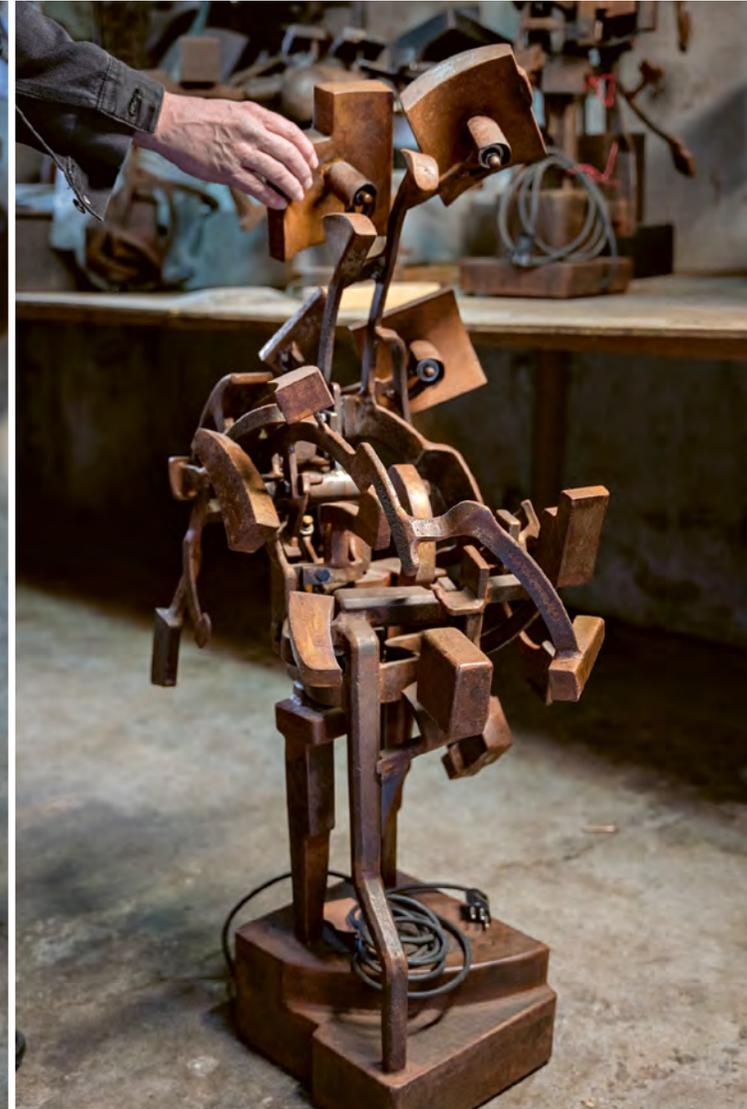
Radar, 1988, Eisen, 70 x 41 x 27 cm



Jongleur, 1997, Eisen, 141 x 47 x 60 cm



Beaufort, 2009, Eisen, 97 x 30 x 92 cm



Konflikt, 2010, Eisen, 77 x 38 x 81 cm



Ausbruch, 2013, Eisen, 74 x 44 x 37 cm
Passform III, 2002, Eisen, 72 x 50 x 55 cm



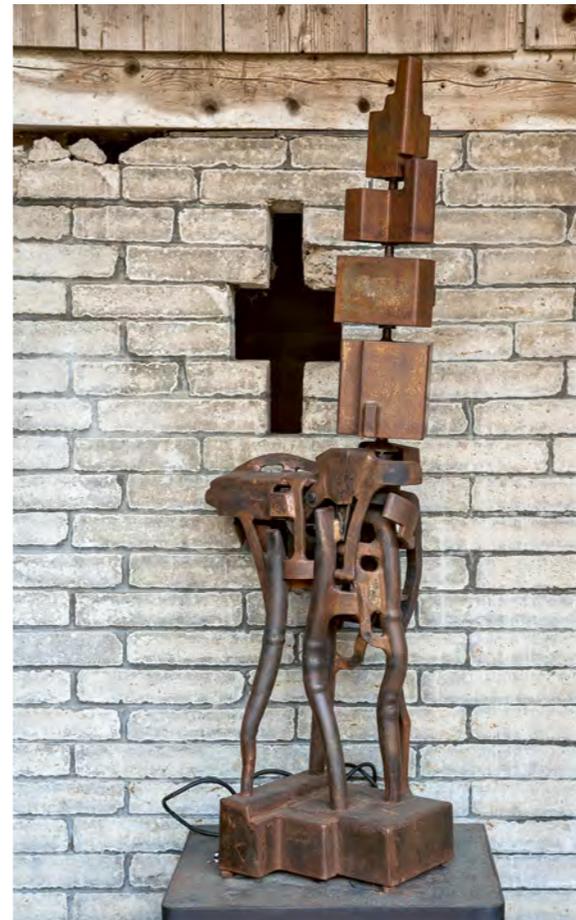
Manta, 2010, Eisen, 85 x 55 x 55 cm



Duett, 2008, Eisen, 146 x 33 x 50 cm



*Deckung, 2009,
Eisen, 190 x 70 x 70 cm*



Turmfinger, 2013, Eisen, 127 x 33 x 48 cm



Tunis, 2013, Eisen, 142 x 35 x 47 cm



Bombenstimmung, 1998, Eisen, 70 x 22 x 78 cm

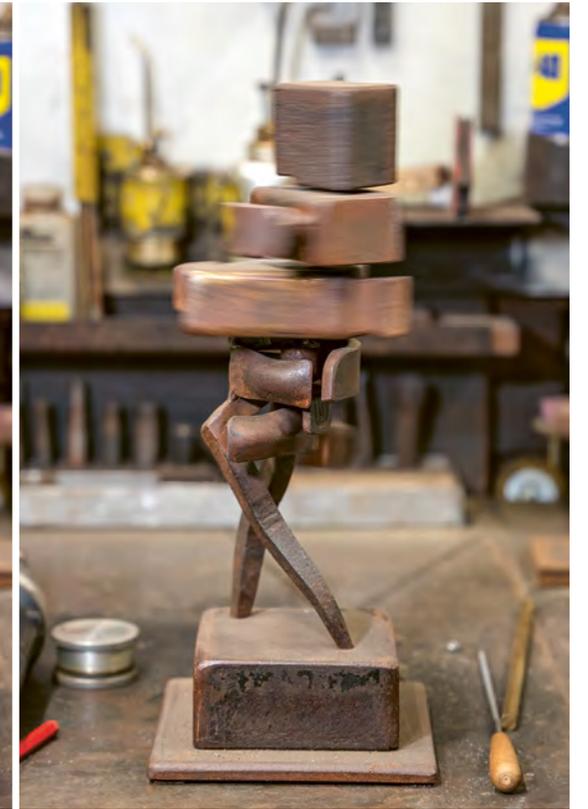
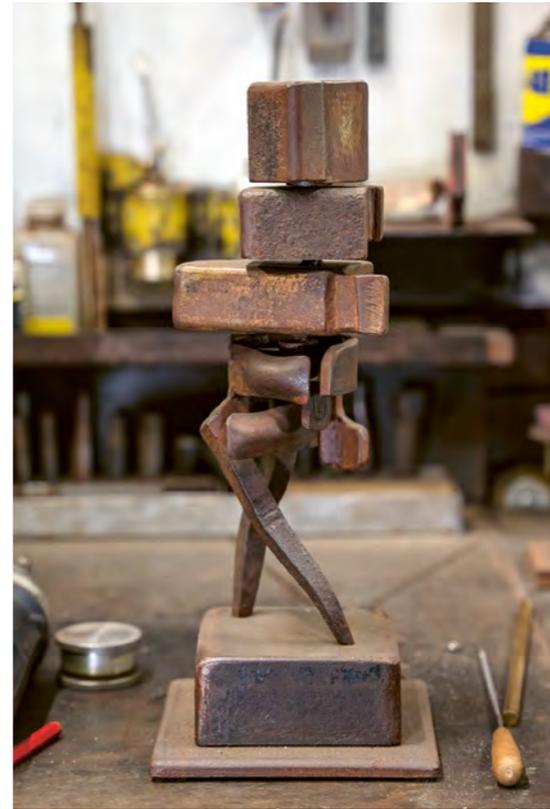


Eridanus, 2006, Eisen, 175 x 68 x 70 cm





Wassermarsch, 2021–2022, Eisen, 247 x 69 x 80 cm



Servus, 2014, Eisen, 60 x 37 x 44 cm

Modell-Tipper IV, 2013, Eisen, 41 x 17 x 17 cm



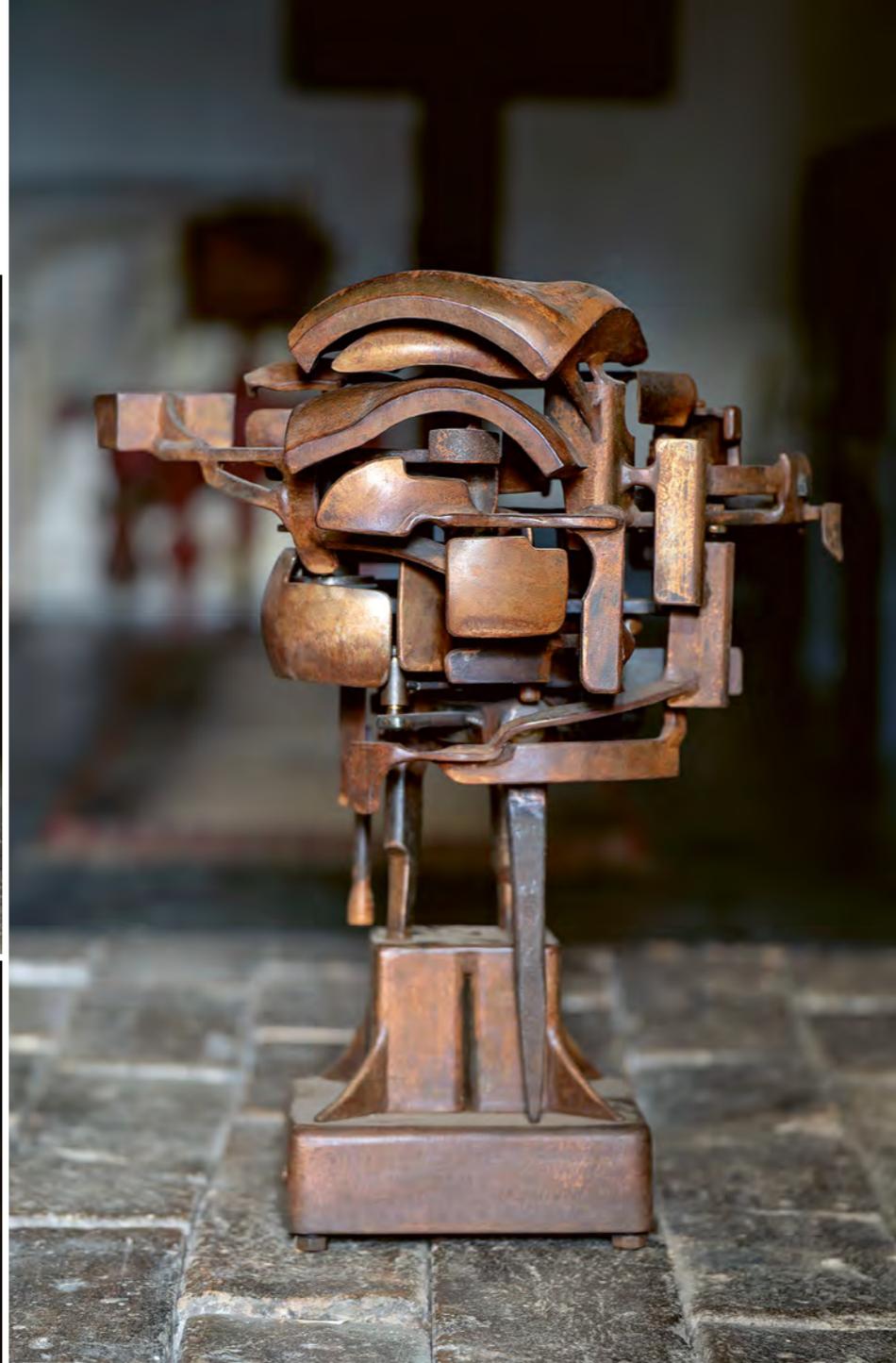


Hopps, 1990, Bronze, Verlorene Form, 46 x 17 x 15 cm

Vollmondgesicht, 1991, Eisen, 58 x 60 x 43 cm



Billy the Kid, 2013, Eisen, 82 x 37 x 77 cm



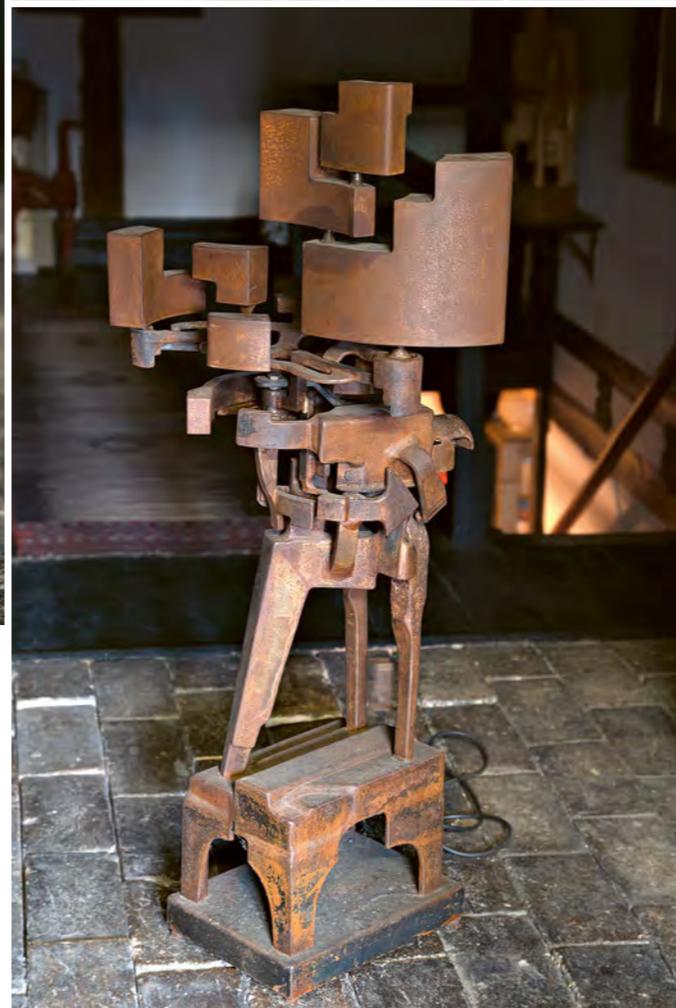
Sichtwechsel, 2016, Eisen, 60 x 50 x 41 cm



Galapagos, 2015, Eisen, 63 x 45 x 39 cm



Quartet, 2004, Eisen, 122 x 40 x 70 cm



Puls, 2012, Eisen, 140 x 47 x 90 cm



X zu Y, 2013, Eisen, 86 x 28 x 29 cm



Stachler, 2021, Eisen, 81 x 34 x 54 cm
Nord-Ost-Süd-West, 2013, Eisen, 51 x 34 x 41 cm



Humerus, 2004, Jwan und Nathalie Verdon, Eisen und Textil, 81 x 40 x 93 cm

Omega, 2022, Jwan und Nathalie Verdon, Eisen und Textil, 42 x 32 x 11 cm

4-Teiler, 2021, Jwan und Nathalie Verdon, Eisen und Textil, 70 x 36 x 74 cm



Zeichnungen, 1998–2007, Bleistift, 30 x 40 / 21 x 30 cm



2024

Jan. Capriccio
S. Maria della Pace
S. Maria della Pace

400 g

pehac



Stegreif Biografie Jwan Luginbühl

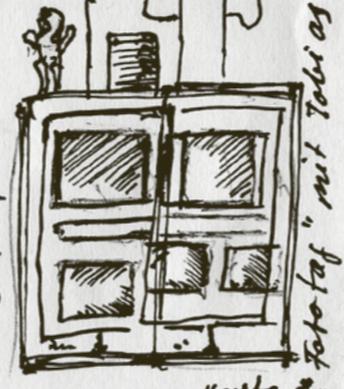
I bin in Moosseedorf gebore 1963 u när dört ufgange ä mau id Schuol, het me müesse. I ha när ä Lehr gmacht als Elektriker. Nach dr Lehr han i scho agfange die erschte Tonfigurä mache u eifach agfangä mi mit däm z'beschäftigä, mit denä Monschter! Zerscht us Ton u när, ja, wiiter gfahre mit Isä u bis hüt eifach das gmacht u dervo gläbt. Das isch eigendlech mis Läbe, das isch eifach scho aues. U de hani auä d'Hälfti vergässe, s'paar Usstüige gmacht u überall e chli ghulfe u Fröid gha am Schaffe u ja, schön chönne läbe, das isch wunderbar. Eso es richtig Künschtler lotter Läbe, aber schön. Näbedran hend d'Ursi u i ä Familie mit 3 Ching ufzogä. Si guet usecho aues beschtens! Schön dört i däm Surehorn obä gwohnt u chönne schaffe u si. Isch guät!

ASSTELIGÄ!

relativ guet usecho!

30. März 2022

Luginbühl
GEBURT



„Heute“

„Fotograf“ mit Tobias u d'ies Holzgang, -

Urs Reichlin
GALERIE URS REICHLIN

*Alle in diesem Katalog abgebildeten Werke
(Keramik, Eisen, Zeichnungen) können Sie in
unserer Galerie vom 9. Juni bis 20. August 2022
betrachten, bestaunen und erwerben.*

Impressum:

Text – Steffen Urbanski, Jwan Luginbühl

Korrektur – Galledia Print AG, Flawil

Fotos – Tobias Holzgang, Morschach

Lithografie – Georg Sidler, Schwyz

Gestaltung – Urs Holzgang, Morschach

Druck – Multicolor Print AG, Baar

Ausrüstung – Bubu AG, Mönchaltorf

© 2022 Galerie Urs Reichlin AG, Zug

Gedruckt in der Schweiz

Auflage: 600